

's DORFBLATT

Igling und Holzhausen

Herausgeber Gemeinde Igling



Wichtige Termine

Aufgrund der Corona-Pandemie werden viele der früher angekündigten Veranstaltungen ausfallen bzw. verschoben werden. Achten Sie bitte auf aktuelle Ankündigungen der Gemeinde und der Vereine!

Amtssprechzeiten



Bürgermeister Günter Först

VG Igling:

Donnerstag: 17:00 - 18:00 Uhr

Feuerwehrhaus Holzhausen:

Donnerstag: 18:15 - 19:00 Uhr

Anmeldung möglich unter:

Telefon 08248 / 96 97 0

Anschrift Gemeinde Igling:

Donnersbergstr. 1, 86859 Igling

Telefon: 08248 / 96 97 0

Homepage: www.igling.de

Email: info@igling.de



Öffnungszeiten VG-Igling:

Montag - Freitag: 08:00 - 12:00 Uhr

Montag: 14:00 - 16:00 Uhr

Donnerstag: 14:00 - 18:00 Uhr

Jahrgang 17 / Ausgabe 99

Gemeindenachrichten

Wechsel an der Spitze der FFW Holzhausen Feuerwehrkommandant Norbert Frank hört auf

Bei der vor kurzem durchgeführten Kommandantenwahl der FFW Holzhausen wurde ein neuer Kommandant gesucht, da Norbert Frank nach 18 Jahren als erster Kommandant nicht mehr zur Wahl angetreten ist.

Bürgermeister Först dankte beiden für ihre Bereitschaft, dieses ehrenvolle Amt zu übernehmen und wünschte, dass die Zusammenarbeit auch weiterhin so gut bleibt.

In der letzten Gemeinderatssitzung wurden die beiden Gewählten vom Gemeinderat Igling einstimmig bestätigt, erst nach Übergabe der Bestellsurkunde kann der neue Kommandant seine Arbeit beginnen.



Bürgermeister Först dankt Norbert Frank mit einem Blumenstrauß / Foto: Rudi Jehle

Bürgermeister Först dankte mit einer kurzen Laudatio Norbert Frank für sein großes und langjähriges Engagement für die Holzhausener Feuerwehr. Er überreichte einen Blumenstrauß und betonte, dass bei anderer Gelegenheit, wenn es Corona noch besser zulässt, eine würdigere Verabschiedung erfolgen soll.

Als Nachfolger für Norbert Frank wählten die anwesenden, aktiven Feuerwehrmänner und Feuerwehrfrauen Florian Mayr als neuen ersten Kommandanten. Als zweiter Kommandant wurde sein Bruder Michael Mayr wiedergewählt.



Nach der Wahl v.l.: Zweiter Kommandant Michael Mayr, Erster Kommandant Florian Mayr, Bürgermeister Först / Foto: Rudi Jehle

Email-Adresse für Ihre Beiträge: dorfblatt@igling.de

Wohnungsbau mit 12 Wohnungen

Bürgermeister und Mitglieder des Gemeinderates informieren sich regelmäßig vor Ort über den Baufortschritt beim Wohnungsbau an der Veilchenstraße.

Es geht zügig voran, auch wenn die derzeitigen Voraussetzungen für die Materialbeschaffung und -lieferung schwierig geworden sind. Herr Bauernfeind von der Fa. Assner zeigt uns wöchentlich den Baufortschritt und gibt Hinweise, wie es weitergeht.



Die Decken über der Tiefgarage und dem weiteren Kellerbereich sind schon betoniert. Derzeit liegen wir noch gut in der vorgegebenen Zeitschiene.

Schwabenweg endgültig fertiggestellt

Die Firma Strommer war beauftragt, die damals provisorisch eingebaute oberste Lage der Straße jetzt abzutragen und für die endgültige Herstellung der Straße die sogenannte Verschleißschicht aufzutragen.

Dabei wurde auch der Wendehammer, der im Bebauungsplan verkehrsrechtlich in der jetzigen Form dargestellt war, endgültig hergestellt. Die teilweise eckige Form ist dadurch bedingt, dass LKW's dort platzsparend wenden können müssen.

Die Witterung hatte kein Einsehen mit den betroffenen Anliegern, sodass die Baumaßnahme mehrfach verschoben und unterbrochen wurde. Jetzt sollte aber für die nächsten 15-20 Jahre straßenbautechnisch Ruhe in der Siedlung einkehren.

Erdarbeiten in und um Igling

Die Arbeiten für den förderungsbedingt begrenzten Breitbandausbau sind in vollem Gange. Eine Baustelle war in der Magnusstraße, im Bereich von Regens Wagner Holzhausen, eine andere an der Ecke Hauptstraße/Singoldweg zu beobachten. Wir bitten um Verständnis, dass es bei derartigen Baumaßnahmen immer wieder zu zwischenzeitlichen Einschränkungen kommt.



Stolperfalle Gehweg

Ein herzliches Dankeschön vom Bürgermeister an dieser Stelle an die Firma EKL, die im Zuge der Baumaßnahme in Holzhausen auf meinen Wunsch hin ganz unbürokratisch eine Stolperstelle im Gehweg an der Magnusstraße sofort mitrepariert hat. So ist ein durch Baumwurzeln entstandenes Hindernis sehr schnell beseitigt worden und der Gehweg kann wieder von allen sicher begangen werden.

Regenrückhaltebecken

Das Wasserwirtschaftsamt muss laut Planfeststellungsverfahren eine Messstelle einrichten, um den Abfluss der Singold nach dem Durchlassbauwerk im Staudamm regelmäßig messen zu können.

Da dafür eine gerade Strecke der Singold notwendig ist, wollte das Wasserwirtschaftsamt eine Singoldschleife, nördlich der Straßenbrücke bei der Rollmühle begradigen. Dieser Wunsch, den natürlichen Lauf der Singold erneut zu begradigen, missfiel Bürgermeister Först sehr; zusammen mit Herrn Piller von der Verwaltung und Herrn Wenning von der Unteren Naturschutzbehörde wurden Lösungsmöglichkeiten gesucht, um den erneuten Eingriff in den Singoldlauf zu verhindern.

Bei einem Ortstermin wurde inten-

siv aber letztendlich sehr konstruktiv um den Erhalt der Singoldschleife gerungen. Zu guter Letzt haben wir gemeinsam den Lösungsvorschlag vereinbart, dass genau im Bereich der Brücke, ohne größeren Eingriff in die Natur, diese Messstelle ermöglicht werden soll und kann. Wir danken Herrn Wenning für seinen Einsatz, aber auch dem Wasserwirtschaftsamt, das die geänderte Planung jetzt mittragen und auch umsetzen will.

Erfreulich ist für die Gemeinde auch, dass im weiteren Verlauf des Ortstermins die notwendigen Baumaßnahmen im Waldbereich unseres Waldkindergartens besprochen werden konnten und dort eine starke Reduzierung des baulichen Umgriffes möglich ist. So kann der Standort für den Waldkindergarten voraussichtlich erhalten bleiben.

Auch hier sind jetzt Detailplanungen notwendig, die uns aber zuversichtlich stimmen.

Spielplatz Igling



Der Eingangsbereich wurde fertiggestellt und mein Dank gilt besonders Gemeinderatsmitglied Josef Gayer, der zusammen mit den Bauhofmitarbeitern Hand angelegt hat.

Störung der Mittagsruhe durch Lärm

Ruhe und Erholung ist für viele Bürgerinnen und Bürger wichtig. Aufgrund mehrerer Hinweise, dass am Donnerstag dem 03. Juni 2021, es war der Feiertag „Fronleichnam“, in verschiedenen Gärten Rasen gemäht wurde, möchte ich darauf hinweisen:

In der 32. Durchführungsverordnung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes wird rechtlich festgelegt, wann Rasen mähen möglich ist, ob beispielsweise sonntags Rasen mä-

hen erlaubt ist und welche Richtlinien ein Rasenmäher erfüllen muss.



Rasenmähen ist an Feiertagen verboten

Viele Gartenbesitzer fragen sich: Darf man sonntags Rasen mähen? Immerhin haben die meisten üblicherweise am Sonntag Zeit, um sich dem Garten zu widmen. Wieso also nicht sonntags Rasen mähen?

Das Gesetz schreibt vor, dass am **Sonntag eine ganztägige Ruhezeit** besteht und demnach keine Lärmbelästigung durch Motorengeräusche von Gartengeräten erfolgen darf. **Ebenso ist Rasen mähen am Feiertag untersagt**, denn an diesen speziellen Tagen hat der Lärmschutz Priorität. Werktags ist lediglich in den meisten Regionen die Mittagsruhe sowie Nachtruhe einzuhalten, so dass die Inbetriebnahme in diesen Zeiträumen untersagt, **außerhalb dieser Ruhephasen** jedoch gestattet ist.

Ich darf Sie bitten, diese Hinweise zum Schutz der Nachbarn zu beachten. Vielen Dank!

Rückschnitt der Sträucher

Immer wieder kommen in der Gemeindeverwaltung Hinweise an, dass Sträucher, Bäume oder Hecken in einen Gehweg, Radweg, in die Straße hineinragen und stören oder Verkehrszeichen nicht mehr zu sehen sind.



Ich bitte wie jedes Jahr alle Grundstückseigentümer oder Mieter, darauf

zu achten und den Bewuchs, der in den öffentlichen Straßenraum ragt, zu entfernen. Ich danke Ihnen, wenn Sie mithelfen, manche Gefahrenstellen dadurch zu unterbinden.

Auszeichnung: 40 Jahre Feldgeschworener für Holzhausen

Wir gratulieren Herrn Karl Gumbiller zur Auszeichnung für 40 Jahre Dienst als Feldgeschworener und sagen als Gemeinde herzlichen Dank für diesen langen Dienst für die Allgemeinheit.

Landrat Thomas Eichinger und der



*v. l.: Leiter Vermessungsamt Steffen Kirchner, Feldgeschworener Karl Gumbiller, Landrat Thomas Eichinger
Foto: Antonela Novokmet*

leitende Vermessungsdirektor Steffen Kirchner überreichten eine Dankurkunde des Bayerischen Staatsministers der Finanzen und Heimat, Albert Füracker.

Dieses älteste kommunale Ehrenamt ist selbst bei zunehmender Digitalisierung nicht wegzudenken und wird weiterhin eine wichtige Rolle in der Gemeinde einnehmen.

STADTRADELN Endspurt

Bitte gefahrene Kilometer an die Gemeinde oder Vereine melden!

Neue Email-Adresse der Gemeinde Igling:

Ab sofort können sie ihre Anliegen direkt an die Gemeinde Igling richten unter der Email-Adresse: info@igling.de

Der Bürgermeister war in den letzten Wochen wieder unterwegs, um allen Jubilaren herzlich zu gratulieren....

Aus Datenschutzgründen werden diese nur in der Druckausgabe benannt.

Er wünschte im Namen der Gemeinde allen gute Gesundheit und überbrachte mit Maske und Abstand ein kleines Geschenk.



Bürgermeister Först konnte am 30. April 2021 unserer ältesten Bürgerin von Igling, Frau Anna Schneck, zum 98. Geburtstag gratulieren. Seit vielen Jahrzehnten ist Frau Schneck bei Regens Wagner Holzhausen in Obhut und fühlt sich, wie sie selber gerne sagt, sehr wohl in Holzhausen im Magnusheim.

Texte und Fotos auf den Seiten 1-3 von Bürgermeister Günter Först

Die wichtigsten Gartenarbeiten im Juli

ZIERPFLANZEN

Bewässerung für die Urlaubswochen organisieren. Stauden (Iris!) lassen sich nach der Blüte (ver-) pflanzen oder durch Teilung vermehren. Sommerblumen und herbstblühende Prachtstauden kann man nochmal düngen. Herbst-Krokus und Herbstzeitlose pflanzen. Bei Prachtstauden verwelkte Blüten entfernen. Wildstauden dagegen dürfen Samen bilden, Strauchrosen ihre Hagebutten. Rasen nicht zu tief mähen, weil er dann Trockenheit besser übersteht. Im Gartenteich abgestorbene Pflanzenteile und Algen abfischen, wuchernde Pflanzen ausdünnen.

GEMÜSE

Aussaat bzw. Pflanzung von Salat, Endivie, Radicchio, Zuckerhut, Kohlrabi, Knollenfenchel und Chinakohl. Schnellwüchsige Nachsaaten von Gelbe Rüben, Bohnen und Erbsen noch möglich. Erste Aussaat von Spinat, Feldsalat, Winterrettich. Möglichst alle Beete mulchen. Regelmäßig gießen, vor allem Tomaten und Gurken, damit sie nicht bitter werden. Stab-Tomaten laufend ausgeizen. Blattkräuter vor der Blüte ernten.

OBST

Erdbeeren nach der Ernte düngen und Laub zurückschneiden, ohne das Herz zu beschädigen. Frühe Kernobstsorten schonend ernten. Nachernteschnitt beim Steinobst. Sommerriss der Wasserschosser. Stark tragende Bäume abstützen. Madiges Fallobst und Monilia-befallene Früchte entfernen.

Die wichtigsten Gartenarbeiten im August

ZIERPFLANZEN

Von vielen Sommerblumen und Wildstauden kann man jetzt Samen ernten. Herbstliche Saisonbepflanzungen anlegen. Kaiserkrone, Steppenkerze und Lilien pflanzen. Bei nachlassender Sommerhitze lassen sich immergrüne Gehölze pflanzen. Gehölze nach Monatsmitte nicht mehr düngen!

GEMÜSE

Herbstkulturen wie Radicchio, Endivien Chinakohl pflanzen, auch noch Salat, Kohlrabi und Blumenkohl. Bis Monatsmitte Aussaat von Feldsalat, Spinat, Winterportulak, Radieschen und Winterrettich. Bei Tomaten die oberste Blütentraube entfernen. So wird die Ausreife der vorhandenen gefördert. Zwiebeln ernten, trocknen und bündeln. Nicht mehr genutzte Beete mit Gründünger einsäen.

OBST

Einige Obstsorten sind erntereif, auch manches Wildobst. Sommergeveredelungen (Chip, Okulation). Obstgehölze nach Monatsmitte nicht mehr düngen. Spalierobst pinzieren. Apfel-Spätsorten weiterhin ausdünnen. Auf Flug von Apfel- und Pflaumenwickler achten. Walnuss kann bei Bedarf jetzt geschnitten werden. Fruchttriebe bei Kiwis auf 50 cm einkürzen. Erdbeeren möglichst zeitig pflanzen. Weinreben gegen Vogel- und Wespenfraß abschirmen.

Auszug aus „Der praktische Gartenkalender 2021“, Hubertus Arndt

Zimmer frei - Gartenzimmer zum Entdecken und Erleben

Die Gartenfreunde hatten die Möglichkeit, Ihr Gärtnerwissen in einem Lehrgarten auf der Landesgartenschau in Ingolstadt allen interessierten Besuchern zu vermitteln. Das Herzstück des Lehrgartens bilden die Gartenzimmer, denen spezielle gärtnerische Themen zugeordnet sind. Folgende Zimmer konnte man erkunden:

Nasch-Zimmer, Obst-Zimmer, Kinder-Zimmer, Ess-Zimmer, Blumen-Zimmer, Kräuter-Zimmer, Wohn-Zimmer, Bade-Zimmer und das Schlaf-Zimmer.

Eingerahmt ist dieser Bereich von verschiedenen Sichtschutzvarianten und zukunftsfähigen, klimaangepassten Baumarten, die besonders wegen ihrer Hitze- und Trockenheitsverträglichkeit ausgewählt wurden.

Detaillierte Informationen findet man unter <https://ingolstadt2020.de>



Claudia Lorenzer, Hubertus Arndt
Foto: Frau Ertl

Text: Bezirksverband Oberbayern für Gartenkultur und Landespflege



viele Beine
Foto: Gerhard Schurr

Gewöhnlicher Dost, Wilder Majoran - Origanum vulgare

Wo der Gewöhnliche Dost blüht, sind Schmetterlinge, Schwebfliegen, Bienen und Hummeln nicht weit. Denn die Blüten haben viel Nahrung im Angebot.

Rund siebzig heimische Falterarten holen sich hier Nektar ab. Weil der Gewöhnliche Dost auch noch eine lange Blütezeit von Juni bis Oktober hat, ist er als zuverlässige Versorgungsquelle bei Insekten sehr beliebt. Vom Dost gibt es mehrere Arten und Sorten, darunter sind schöne Schmuckstauden, wie der Blumen-Dost, als auch würzige Kräuter. Beliebte bei Insekten sind sie alle, genügend auch.

Die Pflanzen kommen gut mit Trockenheit klar, brauchen einen sonnig-warmen Platz und durchlässigen, gerne kalkhaltigen Boden. Verbinden Sie also das Angenehme mit dem Nützlichen und holen Sie sich die würzigen Dauerblüher in den Garten.

Auszug aus „Der praktische Gartenkalender 2021“, Hubertus Arndt
Foto: Bettina Böhme auf Pixabay



Mehr Informationen finden Sie auf unserer Homepage:

www.gartenfreunde-igling.net

Oder mit dem Smartphone den QR Code scannen:



Roter Sonnenhut - Echinacea purpurea



Jetzt beginnt die Zeit der Spätsommerblüher. Wie wäre es mit Sonnenhüten? Zum einen setzen sie von Juli bis September schöne Farbpunkte ins Staudenbeet, zum anderen haben sie innere Werte: als Heilpflanze und als Futterquelle.

Schon bei den Indianern waren Echinaceen wegen ihrer immunstärkenden Wirkung geschätzt. Im Garten bedienen sich Holzbienen, Hummeln und vor allem Schmetterlinge sehr gerne an ihrem Nektar. Der Name »Echinacea« bedeutet „igeltartig“, so, wie sich die etwas stachelartigen Röhrenblüten in der Mitte eben präsentieren.

Die Pflanze stammt ursprünglich aus den Prärien Nordamerikas, sie benötigt im Garten deshalb einen sonnigen Platz in durchlässigem Boden. Kombinieren Sie sie zu Asten, Prachtkerzen, Rudbeckien, Salbei oder Dost und lassen Sie die abgeblühten Samenstände im Herbst für die Vögel stehen. Sie sind ein wertvoller Futterspender und geben Ihrem Herbst- und Wintergarten zauberhafte Strukturen.

Auszug aus „Der praktische Gartenkalender 2021“

Textbeiträge: Hubertus Arndt
Fotos: Claudia Lorenzer

Weidenflechtkurs

Wo: Bennos Stadl, Schorenfeldstrasse beim Weißen Lamm, Igling

Wann: Mittwoch, 14. Juli.2021 von 18:00 Uhr bis ca. 21:00 Uhr

Weidenflechtkurs mit Frau Lucia Birle / Die Weidenwerkstatt

Frau Birle bringt verschiedene Objekte mit, die nachgeflochten werden können.

Kosten: 20€ + Materialkosten – Maximale Teilnehmerzahl: 13 Personen

Eine Anmeldung zu den Kursen ist notwendig. Melden Sie sich dazu bei Claudia Lorenzer (Tel.: 08248 8889583) an.



Gartentreff bei Claudia

Das erste Treffen fand am Dienstag, den 01.09.2020 in meinem Garten statt. Bereits beim ersten Mal fanden sich sechs interessierte Gartler zum Erfahrungsaustausch ein. Es wurden u.a. die verschiedensten Tomatensorten probiert, viele Fragen gestellt und Ableger mit nachhause genommen. Solltet Ihr auch Interesse an einem „winterlichen“ Gartentreff haben, so meldet Euch bei mir.

Kontakt:
Claudia Lorenzer
Nelkenweg 2
86859 Igling
Tel.: 08248/8889583
email: claudia.lorenzner@t-online.de

Hilfe für überlastete Apfelbäume

Jeder Gartenbesitzer wünscht sich eine reiche Apfelernte im Herbst. In manchen Jahren hängt der Apfelbaum aber übervoll mit Früchten und die Äste drohen, unter der Last abzubrechen. Es gibt jedoch verschiedene Möglichkeiten, dem Drama überlasteter Apfelbäume im Garten vorzubeugen. Ob Sie den Fruchtbehang ausdünnen, die Äste abstützen oder durch guten Baumschnitt einem gefährlich schweren Apfelbehang vorbeugen – mit diesen Maßnahmen bleibt der Apfelbaum ganz und die Ernte reichlich.

Wie kommt es zur Apfel-Schwemme?

Es gibt Jahre, in denen trägt der Apfelbaum im Garten kaum eine Frucht. Im Jahr darauf sieht es ganz anders aus und der Baum bricht unter der Last der vielen Früchte fast zusammen. Für diese Phänomene gibt es unterschiedliche Gründe. Neben der artspezifischen Alternanz sind auch die Witterungsverhältnisse des letzten Jahres entscheidend.

Alternanz der Apfelbäume

Als Alternanz bezeichnet der Obstbauer die Schwankungen des Obstertrages im zweijährigen Rhythmus. Vor allem Apfelbäume haben eine ausgebildete Alternanz. In einem Jahr hängt der Baum voller Äpfel, im nächsten dagegen bringt er wenig bis gar keinen Ertrag. Dieser Wechsel ist durch Hormone bedingt. Sie regen die Knospendifferenzierung im Früh-



sommer an und entscheiden, welche Knospe im nächsten Jahr zu Blatt, Trieb oder Blüte wird. Ein blütenreicher Ast schüttet Hormone aus, die die Bildung von Blütenknospen hemmen. Dagegen entstehen nach einem Jahr ohne Blüten zahlreiche Blütenknospen.

Spätfrost als Regulator

Das Wetter im Frühjahr hat einen großen Einfluss auf den Apfelertrag.

Spätfrost ist für die zarten Apfelblüten sehr schädlich und führt in schlimmen Jahren zum Totalausfall. Durch den frühen Blütenverlust bildet der Apfelbaum im Frühsommer vermehrt Blütenknospen, was zu einem hohen Apfelbehang im nächsten Jahr führt. Fällt der Spätfrost nicht schlimm aus, kann das nützlich sein. Er selektiert auf natürliche Weise und vermindert die Blütenzahl. Der Apfelbaum hat einen mittleren Ertrag, der sich im nächsten Jahr gleichzeitig in einer moderaten Blütenbildung äußert.

Gibt es „zu viele“ Äpfel?

Die Antwort hängt davon ab, was Sie von Ihrer Ernte erwarten. Nehmen Sie die Früchte wie sie kommen ohne Anspruch auf Gleichmäßigkeit und Qualität, schadet dem Baum die Alternanz nicht. Wünschen Sie sich jedoch jährlich eine ähnliche Obstmenge, ist die Alternanz ein Problem.

Was tun mit einem überlasteten Apfelbaum?

Hängt der Apfelbaum im Garten über und über voll mit Äpfeln, ist der Besitzer mächtig stolz. Doch diese Fülle birgt auch Gefahren. Zum einen besteht die Gefahr, dass die Äste des Baumes unter der Last zusammenbrechen. Ein Ernteausfall und Baumschäden sind die Folge. Zum anderen wachsen die vielen Äpfel oft nicht zu ihrer vollen Größe heran, da sie nicht über genug Ressourcen und Licht verfügen.



Blüten und Früchte ausdünnen

Zeichnet sich durch die reiche Blüte ab, dass sich zu viele Äpfel entwickeln, dünnen Sie die Blüten aus. Je früher Sie dies tun, desto besser arbeiten Sie der Alternanz im kommenden Jahr entgegen. Dafür gehen Sie das Risiko ein, dass bei einem Spätfrost nicht viele Äpfel übrig bleiben. Das Ausdünnen der kleinen Apfel Früchte durch Abknipsen oder Abschneiden birgt ein geringeres Risiko, ist dafür aber weniger effektiv. In beiden Fällen erreichen Sie, dass die übrigen Früchte sich uneingeschränkt zu gesunden, großen Früchten entwickeln.

Apfelbaumäste stützen

Voll behangene Apfelbaumäste hängen gelegentlich bis zum Boden. Sie ächzen unter der Last der Früchte. Regnet es dann stark oder bläst ein kräftiger Wind, steigt die Gefahr eines Astabbruches. Um einem Astbruch vorzubeugen, stützen Sie den Ast ab. Stellen Sie eine T-förmige Stütze unter den Ast, so dass die Konstruktion das meiste Gewicht abfängt. Die Stütze kann entweder gerade sein oder eine halbkreisförmige Einbuchtung für den Ast haben. Wichtig ist in beiden Fällen eine weiche Auflage zwischen Stütze und Ast. Weiches Leder oder Kunststoff schützen die Rinde des Astes, wenn dieser sich im Wind bewegt.



Der vorbeugende Baumschnitt

Schneiden Sie Ihren Apfelbaum regelmäßig, beugen Sie einem Astbruch vor. Der richtige Obstbaumschnitt zielt darauf ab, tragfähige, starke Gerüstäste zu erziehen. An diesen hängen an kurzen Fruchtästen die Äpfel. Die Gewichtsverteilung ist optimal und die Äste brechen auch in Jahren mit vielen Früchten nicht. Der Schnitt regelt nicht nur die Gewichtsverteilung, er greift auch in

die Alternanz ein. Der Schlankschnitt beispielsweise bewirkt, dass der Baum jedes Jahr einen gleichmäßig moderaten Ertrag bringt. Die Äpfel sind qualitativ hochwertig, da der Baum sie gut versorgt. Gleichzeitig sind die Äste nicht überlastet.



aus oder stützen Sie überladene Äste ab. Mit diesen Tipps bleibt Ihr Baum gesund und trägt jährlich Früchte!

Quelle: Redaktion Baumpflegeportal



Fotos: Frau Marina León, Redaktion Baumpflegeportal und Claudia Lorenzer

Von klein auf stark

Wie in vielen Dingen des Lebens ist auch beim Apfelbaum die Erziehung wichtig. Pflanzen Sie einen jungen Baum in Ihrem Garten, lassen sich von Anfang an Probleme vermeiden. Nachdem Sie die richtige Sorte für Ihren Standort ausgesucht haben, beginnt die Phase, in der die Gerüstäste heranwachsen. Achten Sie von Anfang an darauf, dass Ihr Baum starke, tragfähige Äste bildet, die später viele Äpfel tragen.

Danach dann macht der richtige Ertragschnitt den Unterschied. Er sorgt dafür, dass der Baum kurzes Fruchtholz ansetzt, an dem sich Blüten bilden. Auch beim optimalen Schnitt kann es nach Jahren mit Spätfrost zu einer erhöhten Fruchtproduktion kommen. In diesem Fall dünnen Sie ab Mai Blüten oder Fruchtsätze

1. Vorstand und Kassier sagen Servus!

Gerhard Schurr und Margret Keberle ziehen sich aus der Vorstandsschaft zurück.

Seit 2002 war Gerhard Schurr 1. Vorstand der Gartenfreunde und hat maßgeblich zur Entwicklung des Vereins beigetragen. Margret Keberle hat die Funktion des Kassiers im Jahre 2012 übernommen. Wir wünschen beiden alles Gute für die Zukunft.

Text: Hubertus Arndt
Fotos: Claudia Lorenzer



Zäune, Hochbeete, Terrassendielen

- ▶ aus Lärche, Eiche, Fichte
 - ▶ gewachsen in unserer Region
- Jetzt auch **Rindenmulch** erhältlich!
Wir beraten Sie gerne.

 **HOLZ ROLLMÜHLE**
Holz Rollmühle GmbH & Co. KG 86859 Igling
Tel. 08248-246 Fax 08248-901101
www.holz-rollmuehle.de

www.rb-singoldtal.de

Unser Versprechen: für alle erreichbar bleiben.

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Liebe Kundinnen und Kunden, wir sind auf vielen unterschiedlichen Kanälen für Sie da. Rufen Sie uns an oder nutzen Sie einfach unser Online-Banking oder die VR-BankingApp. Sollten Sie noch kein Online-Banking haben, helfen wir Ihnen gerne bei der Einrichtung.

Raiffeisenbank Singoldtal eG 

Was liegt denn da?

Wir Tigerentenkinder vom Kindergarten freuen uns, dass wir heute zum neuen Spielplatz gehen, um dort zu spielen. Aber was liegt denn da? Schon beim Betreten fällt uns auf, dass Glasscherben vor der Schaukel im Kies liegen. Schade, da haben größere „Kinder“ ganz vergessen, dass wir Kleinen hier so gerne spielen und wie gefährlich zerbrochene Glasflaschen sind. Gott sei Dank haben wir sie rechtzeitig entdeckt.

Unsere Erzieherinnen räumen alles weg und los geht's mit dem Spielen. Aber da liegt ja auch noch Müll am Sandkasten. Den sammeln wir ein und tragen ihn zum Kindergarten, um ihn dort zu entsorgen.



Unsere Bitte an alle: Bitte nehmt Euren Müll mit nach Hause oder werft ihn in einen Mülleimer! Und unsere Bitte an alle Jugendlichen: Bitte schützt unseren neuen Spielplatz! Achtet darauf, dass niemand Glasflaschen mitbringt und dort zerbricht. Bei den Tigerenten oben ist es dieses Mal gut ausgefallen und niemand hat sich verletzt. Es hätte aber auch

ganz anders ausgehen können!

Deshalb: Lasst uns auf unseren Spielplatz achten, damit alle Kinder dort sicher spielen können!

Text und Fotos:
Claudia Ulm, Patricia Holl

Das Thema Müll trennen und Müllvermeidung ist seit langem ein immer wiederkehrender Begleiter in unserem Kita Alltag. Aus diesem Grund hat sich z.B. auch in der Bärengruppe eine liebgewonnene Tradition entwickelt. Jedes Jahr im Frühjahr schließen sich die fleißigen Bärenkinder der Müllsammelaktion im Dorf an und sammeln jeden Müll gewissenhaft ein. Die Kinder waren voller Motivation, haben in kürzester Zeit sehr viel Abfall gefunden und haben sich teilweise ganz schön lautstark über die „Müllwegwerfer“ beschwert. Am Ende haben wir uns aber alle wieder über die sauberen Wiesen und Wege gefreut.



Ein herzliches DANKESCHÖN



Die Kinder und das Personal der Kindertagesstätte bedanken sich von ganzem Herzen für die wirklich sehr großzügige Spende von einem Kindergartenpapa aus der Bärengruppe.

Die 500 Euro haben wir in hochwertige Holzbausteine der Firma Regenbogen investiert und somit

unsere schon vorhandene Glitzer-Bausteinsammlung erweitern können. Von dem restlichen Geld gibt es noch ein paar Bilderbücher.

Text und Foto: Patricia Holl

In der Nase bohren erlaubt?!

Nach einigen Wochen Homeschooling unserer Grundschul Kinder war es mit fallendem Inzidenzwert nach den Osterferien wieder möglich, die Klassen in zwei Gruppen aufgeteilt in die Schule zurückkommen zu lassen. Im täglichen Wechsel erschienen immer die eingeteilten Schüler. Damit einher ging die Auflage, dass sich alle Kinder zweimal pro Woche in der ersten Stunde einem Schnellselbsttest zur Überprüfung von Corona unterziehen mussten. Zunächst war die Aufregung bei uns Lehrern groß, denn zu



Umrühren mit dem Nasenstäbchen in der Flüssigkeit

diesem Zeitpunkt war kaum jemand geimpft worden und die Sorge einer möglichen Ansteckung stand im „Raum“. Zudem konnten wir uns nicht wirklich vorstellen, wie Grundschüler dies alleine bewältigen sollten. So startete der erste Tag in Präsenz in der Frühe mit der Aufgabe: Einmal testen, bitte! Dank tatkräftiger Unterstützung durch einen zusätzlichen

Elternteil in jeder Klasse (bereits Geimpfte, bereits Genesene und zur Verschwiegenheit Verpflichtete) lief das Testen ruhig und entspannt ab. Die



Warten auf das Testergebnis

Tests (drei verschiedene Testtypen) werden der Schule zugeschickt. Mit Hilfe von erstellten Plakaten im Klassenzimmer zum Ablauf, gerichteten Tablett, Papptellern, Reinigungstüchern, Müllbeutel,... hatten unsere Kinder den Ablauf schnell erfasst und bohrten eine Runde mit den ausgeteilten „langen Ohrenstäbchen“ in der Nase. Auch das Eintunken in die Flüssigkeit und das Auftropfen auf den Teststreifen klappte problemlos. Nach der Überprüfung wurden alle Materialien mehrfach sicher entsorgt, die Hände und Tische gereinigt und los ging es mit dem Unterricht. Ob-

wohl das ganze Procedere doch fast eine Schulstunde in Anspruch nimmt, gibt es uns allen doch ein kleines Gefühl der Sicherheit. Und auch für den Fall, dass einmal ein Ergebnis positiv erscheint war im Voraus alles besprochen worden. So legte sich die anfängliche Angst sehr schnell. Nur einer hatte in unserer Klasse wieder einmal nicht richtig aufgepasst. Unser liebes Erdmännchen Tafi hörte nur mit halbem Ohr zu und verwechselte eindeutig die Corona Testung mit dem Testen von Speisen. Zwar keine schlechte Idee, doch waren wir uns alle einig, dass afrikanische Sandsuppe mit Stoffhühnerfleisch eines Erdmännchens nicht unbedingt zur Sicherheit unserer Klasse beiträgt.



Tafitis Essens- Teststation

Text und Fotos: Uli Meindel

Eine schneckliche Zeit

Jeder Zeit wohnt neben dem Schlechten und Negativem auch etwas Gutes inne. Um uns die graue Zeit etwas bunter zu gestalten, erlernten wir in der ersten Klasse die Schreibbesonderheit ck mit Hilfe der Schnecke(n). Wer kennt sie nicht, diese kleinen schleimigen schlüpfrigen Viecher, die einem bei Regenwetter und – so scheint es, auch bei vollem Sonnenschein- ständig über den Weg kriechen. Draußen nicht besonders beliebt, aber in unserem Klassenzimmer eine wahre Freude. So formten wir passend zum Buch

von J. Donaldson und A. Scheffler- Die Schnecke und der Buckelwal- unsere eigenen Schnecken mit echtem Häuschen. Wir gestalteten Collagen



zum Buch von D. Lecher- Ein neues Haus für Charlie. Zudem erfuhren wir noch von unseren Ehrenkästen einige wichtige Neuigkeiten aus dem Leben einer Schnecke. Und nachdem uns der Regen nun doch schon länger begleitet, werden wir das Thema „Schnecke“ in HSU auch bald noch etwas genauer unter die Lupe nehmen. Denn ob man will oder nicht, Schnecken gehören- ob geliebt oder verhasst- zu unserem täglichen Leben dazu und... man kann ihnen- obwohl doch so langsam- einfach nicht entkommen. Viele schneckliche Grüße aus der 1a von Uli Meindel

Ob Richtungswechsel, ob Neuanfang: Quereinsteiger bei Regens Wagner Holzhausen willkommen!

Immer wieder kommen Menschen zu uns, Männer wie Frauen, die mitten im Leben stehen und das Gefühl haben, noch mal etwas ganz Neues machen zu wollen. Manche sind mit ihrem beruflichen Alltag nicht mehr glücklich, sehnen sich nach einem „Raus aus dem Hamsterrad!“ und einer sinnvollen Aufgabe. Andere haben erst später im Leben entdeckt, dass ihre Fähigkeiten und Leidenschaften ganz woanders liegen, als sie in der Jugend gedacht haben. Und sie fragen bei uns nach:

Kann man auch mit über 40 noch mal so richtig einsteigen in einen sozialen Beruf?

Ja, man kann!

Unsere Mitarbeiterin Uschi Rapp steht für solche Anfragen jederzeit und sehr gerne zur Verfügung. Seit 20 Jahren ist sie bei Regens Wagner Holzhausen beschäftigt, koordiniert die Bereiche Ausbildung und Praktikum und ist Ihre Ansprechpartnerin für die individuelle Laufbahnplanung.

Aktuell begleitet sie zum Beispiel eine 49-jährige gelernte Bürokauffrau und einen gleichaltrigen gelernten Bankkaufmann und Webdesigner auf ihrem Weg zur Heilerziehungspflegerin bzw. zum Heilerziehungspfleger. Die beiden, Monika Knöpfle und Ro-

bert Rapp, haben sich vor drei bzw. zwei Jahren aus ganz unterschiedlichen Gründen für einen Quereinstieg entschieden und beide stellten fest: Ja, es ist der richtige Schritt. Und: Ja, es ist zu schaffen ... in jeder Hinsicht. Denn leise Zweifel waren im Vorfeld durchaus vorhanden: Noch mal die Schulbank drücken – krieg ich das gebacken? So ein komplexer und vielschichtiger Beruf – werde ich mit den praktischen Herausforderungen zurechtkommen? Die finanzielle Seite – lässt sich das stemmen?



Sie haben sich neu aufgemacht für einen „Beruf mit Sinn“, einen Beruf „unter Menschen“: Robert Rapp und Monika Knöpfle; Uschi Rapp (Mitte) hilft ihnen bei der individuellen Laufbahnplanung

Foto: Ursula Rapp

Inzwischen haben sie keine Zweifel mehr. Sie sind ihren Weg nicht allein gegangen, konnten sich auf die Unterstützung durch Kolleginnen und

Kollegen verlassen, auf die Bereichsleitung und einen persönlichen Mentor, der ihnen an die Seite gestellt wurde. Im Gespräch mit ihren beiden Quereinsteigern bekommt Uschi Rapp Sätze zu hören wie:

„In der Schule kann ich übrigens gut mit meinen Klassenkameraden und -kameradinnen mithalten.“

„Meine künftige Tätigkeit in der Förderstätte lässt sich gut mit meinen Aufgaben im privaten Bereich und meinem Ehrenamt verbinden. Aber ich könnte mir auch vorstellen, zu einem anderen Zeitpunkt im Wohnheim als Gruppenleitung zu arbeiten. Mal sehen, wohin mich mein Weg noch führt.“

„Meinen Platz habe ich nun hier gefunden. Der Spruch von Charlie Chaplin ‚Jeder Tag, an dem du nicht lächelst, ist ein verlorener Tag‘ begleitet mich schon lang. Im Moment habe ich mehrmals täglich wieder etwas, das mich zum Lächeln bringt.“

Wenn auch Sie mit dem Gedanken spielen, sich beruflich neu zu orientieren, dann nehmen Sie herzlich gern Kontakt auf:

Ursula Rapp (Kordinatorin für Ausbildung und Praktikum, individuelle Laufbahnplanung)
ursula.rapp@regens-wagner.de
Informationen auch im Internet unter:
www.regens-wagner-holzhausen.de/praktikum

Neues Domizil gesucht

Vielleicht können Sie uns helfen? Einen Tipp geben? Oder Sie kennen jemanden, der jemanden kennt ...? Wir würden uns sehr freuen. Denn:

Wir sind auf der Suche nach einem neuen Zuhause (Miete oder Ankauf) für unsere Wohngruppe Pegasus, in der sieben nette jüngere Männer leben.

Wo? Am liebsten in Landsberg, Buchloe oder Kaufering.
Was? Ein Haus, ein Doppelhaus oder eine große Wohnung.
Wie groß? Nun ja, acht Zimmer sollten es schon sein ...

Rückmeldungen gern an
Johannes Apfel, Verwaltung: 08241 999-109,
johannes-apfel@regens-wagner.de oder
Iris Duttke, Bereichsleitung Wohnen: 08241 999-423,
iris-duttke@regens-wagner.de

Bevorstehende Veränderungen

Bei Regens Wagner Holzhausen stehen mehrere Wechsel auf Leitungsebene an: Zum 1. August 2021 übernimmt Vincent Jousma die Leitung der Magnus-Werkstätten und tritt damit die Nachfolge von Margit Gottschalk an.

Zu besetzen sind auch die Stellen für die Gesamtleitung und (ab 1. April 2022) für die stellvertretende Gesamtleitung.

Wir werden in der nächsten Dorfblatt-Ausgabe mehr darüber berichten.

Corona: Zufrieden mit dem Stand der Dinge

Von größeren Ausbrüchen innerhalb des Hauses sind wir verschont geblieben. So können wir zuversichtlich berichten: Das Leben und Arbeiten bei Regens Wagner Holzhausen läuft nach wie vor unter geänderten Bedingungen, aber es läuft!

Inzwischen konnten die Impfungen gegen das Corona-Virus abgeschlossen werden. Alle Menschen mit Behinderung, die sich impfen lassen wollten, haben beide Impfdosen erhalten. Gleiches gilt für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich für eine Impfung entschieden haben. So wird manches im Miteinander wieder einfacher.

Dennoch werfen wir natürlich nicht die Vorsicht über Bord. Zum aktuellen Zeitpunkt (18. Juni 2021) finden weiterhin regelmäßige Testungen statt, mehrmals in der Woche. Und es gelten nach wie vor spezielle Besuchsregeln. Bis Sie diese Ausgabe in Händen halten, mag sich dies geändert haben. Darum: Fragen Sie einfach nach (08241 999-0) oder informieren Sie sich im Internet: www.regens-wagner-holzhausen.de/aktuelles.

In unseren Schulen findet seit Anfang Mai wieder Präsenz- oder Wechselunterricht statt, was die Kinder und Jugendlichen in unserem

Heilpädagogischen Heim sehr freut. Zuvor galt auch für sie Homeschooling, oder – und das kam bei ihnen gut an! – einzelne Lehrkräfte unterrichteten in den Wohngruppen.

Für unseren Hofladen und die CAP-Märkte genauso wie für die Bioland-Gärtnerei und den Werkstattverkauf gelten die jeweils aktuellen Öffnungsregelungen für den Einzelhandel (gemäß <https://stmgp.bayern.de/coronavirus/>).



Regens Wagner Holzhausen: Mit Humor, Entschlossenheit, Zusammenhalt und klaren Regeln durch die Krise. / Foto: Anette Böckler

 **Regens Wagner**

Wertvolle Lebensmittel vom Magnushof.

Ob aus unserer Gärtnerei, Landwirtschaft oder weiterverarbeitet in unserer Hauswirtschaft.

Regional. Bio. Sozial. Lecker.

Magnushof Bioladen

Mo. 12-18.00 • Di. 8-18.00 • Mi. 8-14.00 • Do. + Fr. 8-18.00 • Sa. 8-12.00 • Magnusstraße 1 • Igling-Holzhausen • 08241 999-240

Ich wollte mich wirklich benehmen, aber es gab so viele andere Optionen!

(unbekannte Verfasserin)



Ein Plätzchen für Insekten und Sandbienen am Magnusheim
Foto: Gerhard Schurr

Für die Textbeiträge von Regens Wagner Holzhausen: Stellvertretende Gesamtleiterin Gabriele Kirschner

„Na, die Grillkohle von gestern wieder im Kompost entsorgt?“

...zwinkert Herr Müller seinem Nachbar Herr Petersen über den Zaun zu. „Klar!“, antwortet dieser prompt. Was beide nicht wissen: mit dieser Aktion handelt der Kompostbesitzer grob fahrlässig! Jährlich rücken in ganz Deutschland im Sommer die Feuerwehren zu tausenden Einsätzen aus, da unsachgemäß entsorgte Grillabfälle sich wieder entzünden können und dadurch Mülltonnen oder ähnliches in Brand setzen.



Bildquelle: riopatuca/Shutterstock.com

Doch nicht nur solche vermeintlichen Lapalien sorgen für Alarmierung, auch die leichtfertige Verwendung von nicht ausreichend gekennzeichneten oder ungeeigneten Brandbeschleunigern wie beispielsweise Benzin sorgen für schwerste Unfälle. Allein im Jahr 2016 verbrannten sich 6000 Kinder und Jugendliche so schwer, dass sie stationär in Krankenhäusern behandelt werden mussten. Dazu kommen noch die Zahlen der verletzten Erwachsenen. Niemals Spiritus oder andere Brandbeschleuniger verwenden! Auch wenn das Wetter umschlägt und man sich den Grillspaß nicht verderben lassen möchte, drohen ungeahnte Gefahren. So sollte man niemals in geschlossene Räumen grillen. Dabei kann es innerhalb von kürzester Zeit zu einer Kohlenmonoxidvergiftung kommen! 6000 schwere lebensbedrohliche

Brandverletzungen und 1000 Tote sind hierbei allein die Bilanz des vergangenen Jahres.

Um Unfälle beim Grillen zu vermeiden, sollte man folgende Tipps beachten:

1. Ausschließlich geprüfte Anzündhilfen nach Anleitung verwenden
2. Niemals im Haus oder in geschlossenen Räumen grillen
3. Kinder sollten beim Spielen einen Sicherheitsabstand von min. 2-3 m einhalten
4. Noch heiße oder glühende Kohlen nicht in Kompost oder Mülltonnen werfen
5. Boden und Grill auf Standfestigkeit prüfen
6. In Brand geratenes Fett nicht mit

Wasser löschen.

Sollte sich jedoch trotzdem ein Unfall ereignen, sind folgende wichtige Punkte zu beachten:

1. Notruf absetzen
2. Verletzte sofort unter fließendem Wasser kühlen
3. Mit brennenden Kleidern nicht wild umher rennen, sondern sich auf den Boden legen und das Feuer durch Rollen, bzw. einer Decke ersticken
4. Kleidung am Körper lassen, sonst droht die Gefahr, Haut mitzureißen. Sollten Sie all unsere Tipps berücksichtigen steht einer unfallfreien Grillsaison nichts mehr im Wege.

Text: Feuerwehr Igling

„... sich wohlfühlen und zu Hause sein!“

**AMBULANTER
PFLEGEDIENST
Kauth GmbH**

Unterglinger Straße 37
86859 Igling

Telefon: 0 82 48 - 26 50 55
Fax: 0 82 48 - 2 74 88 84

Mail: info@pflagedienst-igling.de
www.pflagedienst-igling.de



Nutzen Sie meine Erfahrung.

Versichern, vorsorgen, Vermögen bilden. Dafür bin ich als Ihr Allianz Fachmann der richtige Partner. Ich berate Sie umfassend und ausführlich. Überzeugen Sie sich selbst.



Hans Güßbacher

Allianz Generalvertretung
Augsburger Straße 46a
86899 Landsberg am Lech

hans.guessbacher@allianz.de
www.allianz-guessbacher.de

Tel. 0 81 91.4 01 85 10
Mobil 01 71.7 28 78 24



Besuchen Sie
unsere Homepage!

Allianz

Tag der offenen Gartentür in Igling am 13.06.2021



Garten der Familie Arndt / Lorenzer



Garten der Familie Ziegler

In Igling beteiligten sich zwei Gärten unter dem Motto „Gezähmte Wildnis“ der Familie Ziegler und „Blütenreichtum am Blumenhaus“ der Familie Arndt/Lorenzer.

Bei bestem Wetter besuchten viele Gartenliebhaber aus dem ganzen Landkreis die offenen Gärten. Die Veranstaltung konnte leider nur unter den noch geltenden Hygienemaßnahmen stattfinden.

Text: Hubertus Arndt
Fotos: Gerhard Schurr



Zäune, Hochbeete, Terrassendielen

- ▶ aus Lärche, Eiche, Fichte
- ▶ gewachsen in unserer Region

Jetzt auch **Rindenmulch** erhältlich!

Wir beraten Sie gerne.



HOLZ ROLLMÜHLE

Holz Rollmühle GmbH & Co. KG 86859 Igling

Tel. 08248-246 Fax 08248-901101

www.holz-rollmuehle.de



sparkasse-landsberg.de

Sprechen Sie mit unseren Finanzierungs-Expertinnen und profitieren Sie von den Vorteilen der Sparkassen-Baufinanzierung.



Katharina Sieber
Telefon: 08191 124 - 3464
E-Mail: katharina.sieber@sparkasse-landsberg.de



Claudia Gauger
Telefon: 08191 124 - 3175
E-Mail: claudia.gauger@sparkasse-landsberg.de

 **Sparkasse Landsberg-Dießen**

DONUM VITAE hilft auch in Corona-Zeiten

Angesichts der Corona-Auswirkungen sind Beratungen und Unterstützung rund um das Thema Schwangerschaft und über die Geburt hinaus weiterhin umfassend nötig. Darauf hat sich DONUM VITAE Fürstenfeldbruck in den letzten Monaten gut eingerichtet und bietet dafür ein vielfältiges und erweitertes Beratungsangebot.

Die momentanen Lebenssituationen von Familien und Alleinerziehenden sind stark belastend und erschwerend. Finanzielle Sorgen, Kurzarbeitergeld, der evtl. Verlust des Arbeitsplatzes, Depressionen, Lebenskrisen und die Ängste darüber wie alles weitergeht, verunsichert viele werdende und seiende Eltern.

Für schwangere Frauen in finanziellen Notlagen, ist nach Klärung der persönlichen Lebenssituation und Einkommenssituation, eine Antragstellung über die Leistungen der „Landesstiftung Hilfe für Mutter und Kind“ oder anderer örtlicher Hilfsfonds möglich.

Angesichts dieser unplanbaren und unsicheren Zeiten werden bei DONUM VITAE Telefon- und Videoberatungen angeboten oder nach Absprache auch persönlich unter Beachtung der geltenden Corona-Bestimmungen.

Es besteht auch ein Beratungsangebot der Paar- und Familienbera-

tung für Einzelpersonen und Paare zur Klärung und Unterstützung der individuellen Situation.

Da in diesen schwierigen Zeiten Hilfe und Beratung nötiger sind denn je, möchte das Beratungsteam alle Hilfesuchenden ermutigen, sich diese Unterstützung und Beratung zu holen.

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf unter Tel.: 08141/18067 oder www.fuerstenfeldbruck.donum-vitae-bayern.de

Das Beratungsangebot ist kostenfrei und vertraulich- Spenden sind erwünscht



**Staatlich anerkannte
Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen**

Am Sulzbogen 56 – 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 08141-18067
Fax 08141-18308

Email: fuerstenfeldbruck@donum-vitae-bayern.de

Home: www.fuerstenfeldbruck.donum-vitae-bayern.de

Biolandgärtnerei Albrecht in Igling

Wir bieten an:

Frisches Gemüse ab Feld und Gewächshaus aus biologischem Eigenanbau. Erweiterung unseres Sortiments durch Zukauf von regionalem Biolandgemüse und Bioobst.

Öffnungszeiten Gärtnerei:

Montag 16 - 18 Uhr gegenüber dem Sportplatz in Igling

Donnerstags:

Die Bio-Gemüsebox frei Haus für unsere Iglinger Kunden

Auf folgenden Wochenmärkten finden Sie uns:

Buchloe: Samstag 8 - 12 Uhr

Diessen: Samstag 8 - 13 Uhr

Inning: Donnerstag 14 - 18 Uhr

Kaufering: Freitag 8 - 12 Uhr

Schondorf: Freitag 14 - 18 Uhr

Türkheim: Donnerstag 15 - 18 Uhr

Bioland
ÖKOLOGISCHER LANDBAU

Werner und Annette Albrecht
Tel. 08248 - 7130

Liebe Iglinger und Holzhausener, liebe Neubürger, die Geschichte unserer Gemeinde Igling ist in den beiden Dorfchroniken für Ober- und Unterigling und für Holzhausen niedergeschrieben.

Sie erhalten die Exemplare in der Gemeindeverwaltung – **Neues VG Gebäude**. Wir freuen uns, wenn Sie sich für unsere Geschichte interessieren.

IHR VERSICHERUNGSPARTNER VOR ORT.



Ob Familie, Eigenheim, Pkw oder Haustier – das, was Ihnen am Herzen liegt, sollten Sie bestmöglich schützen. Genau dafür sind wir da. Persönlich, kompetent und ganz in Ihrer Nähe.

Sprechen Sie uns einfach an und lassen Sie sich individuell beraten. Wir freuen uns auf Sie.

**Gerne beraten wir Sie:
GESCHÄFTSSTELLE
ROBERT FINCK
86859 Igling
Telefon 08248 9019972**

ZURICH VERSICHERUNG.
FÜR ALLE, DIE WIRKLICH LIEBEN.



Ingolstadt entdecken – Landesgartenschau, Sehenswürdigkeiten und Museen

Die Landesgartenausstellung die um ein Jahr verschoben wurde, findet nun dieses Jahr vom 21.4. bis 3.10. statt. Die Besucherzahl ist je nach Corona Inzidenz begrenzt.

Anmeldung ist telefonisch oder über das Internet (ingolstadt2020.de/besucheranmeldung) unbedingt rechtzeitig erforderlich.

Gartenschau: Furtwänglerstraße 10, 85057 Ingolstadt

Homepage: <https://ingolstadt2020.de>
Telefon 0841 305 2020
info@ingolstadt2020.de

In dieser Stadt, gibt es viel zu entdecken. Liebevoll restaurierte Giebelhäuser, stattliche Tore, stolze Türme und imposante Festungsanlagen prägen das Stadtbild. Vom Spielzeugmuseum, dem Armeemuseum über das Audi Museum Mobile bis zu prachtvollen Kirchen ist für jeden etwas geboten.

Steigt man am Parkplatz Hallenbad aus, so ist sofort der weiße Turm erkennbar durch den man in die Altstadt kommt. Hält man sich nach dem Tor links kommt man nach einigen Metern zur alten Anatomie (Deutsche Medizinhistorische Museum) Der spätbarocke, im Stil einer Orangerie konzipierte Prachtbau wurde 1723 nach Plänen von Gabriel de Gabrieli errichtet und beherbergte eine der ersten medizinischen Fakultäten.



Aus dieser Zeit stammt auch der Anatomiegarten, eine zauberhafte grüne Oase, die sich direkt an das Gebäude anschließt. Die Pflanzen sind nach Wirkstoffgruppen geordnet und schenken dem Spaziergänger und Museumsbesucher ein wunderschönes Ambiente für einen Moment der Rast. Heute beherbergt die Alte Anatomie das Deutsche Medizinhistorische Museum, das anhand von Utensilien, Instrumenten, Geräten, Vorrichtungen und Schriften die Geschichte der Medizin von der Antike bis zur Gegenwart dokumentiert.

Aus der alten Anatomie kommend geht man einige Meter nach rechts bis zur Griesbadgasse und geht dann, sich links haltend durch verwinkelte Gassen bis zum Wahrzeichen der Stadt dem Kreuztor. Es ist Teil des zweiten massiven Befestigungsringes und stammt aus dem späten 14. Jahrhundert. Sechs Ecktürmchen und sparsam verwendete Verzierungen aus Kalkstein schmücken den markanten ziegelroten Torturm.

Vom Kreuztor sieht man bereits groß und mächtig das Liebfrauenmünster. Sein gewaltiges Dachgestühl besitzt sieben übereinanderliegende Dachböden. Nach der



Überlieferung wurden dafür 3.800 Baumstämme verarbeitet. Den Südturm kann man besteigen und von oben den Blick über Stadt und Umland schweifen lassen. Innen birgt die mächtige Kirche Altäre, wertvolle Reliefs und Figuren aus Stein, Bildnisse und Schnitzwerke.

Ohne Vorplatz zwischen den Häusern versteckt liegt unweit der Basilika in der Konvikt Straße die barocke Asamkirche Maria de Victoria. In den Jahren 1732-1736 entstand dieses Meisterwerk der Gebrüder Asam. Das 520 m² große Fresco thematisiert die Menschwerdung Christi und damit die in alle vier Erdteile ausstrahlende Liebe Gottes unter Mitwirkung der Gottesmutter Maria. In der Schatzkammer sind neben zahlreichen Kleinodien das Tilly-Kreuz und eine der größten Monstranzen der Welt, die Lepanto-Monstranz, zu sehen.

In der Fußgängerzone befindet sich das alte Rathaus, welches im Kern auf das 14. Jahrhundert zurückgeht. 1882 wurde es völlig neu gestaltet. Aus den vier ursprünglichen Häusern wurde eine malerische Baugruppe im Stil der Neurenaissance. Aus Platzmangel wurde im Jahre 1960 ein

neues Rathaus erbaut in welchem jetzt die Stadtverwaltung ihren Sitz hat. Saniert und dessen Fassade erneuert wurde es 2007.



Die moderne Fassade ergibt einen gewöhnungsbedürftigen Kontrast zur Neurenaissance des alten Rathauses. Hinter dem Rathaus befindet sich mit St. Moritz die älteste Stadtpfarrkirche Ingolstadts. Neben dem eigentlichen romanischen Kirchturm an der Nordseite erhebt sich an der Südseite der schlanke, gotische Pfeifturm, der ehemalige städtische Wachturm.

Über die Ludwigstraße Richtung Osten kommt man durch die Fußgängerzone zum neuen Schloss. Es wurde von den bayerischen Herzögen Ludwig VII von Bayern-Ingolstadt und Herzog Georg dem Reichen von Bayern-Landshut im 15. Jahrhundert erbaut. Hier ist heute das Bayerische Armeemuseum untergebracht. Es ist eines der größten militärhistorischen Museen in Europa. Die Sammlung reicht vom Spätmittelalter bis in die Gegenwart.

Wenn man sich nach dem Stadtrundgang nach etwas Herzhaften sehnt dann ist in der Nähe des Münsters gleich neben der Tiefgarage ein ansprechendes Lokal mit Biergarten. Das nette Personal bringt schnell das Gewünschte. Dort kann man nach einem anstrengenden Stadtrundgang neue Energie holen.

Mit dem Auto sind es von Igling aus ca. 120 km und 1 1/2 Stunden Fahrt. In unmittelbarer Nähe des Stadtzentrums gibt es zahlreiche Parkplätze. Mit der Bahn ist man nach ca. 2 Stunden am Hauptbahnhof und kann dann mit dem Bus bis in die Stadtmitte/Rathausplatz fahren. Im Internet sind vielfältige Angebote über Ingolstadt vorhanden. <https://www.ingolstadt-tourismus.de>

Quellennachweis: Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH www.ingolstadt-tourismus.de und Wikipedia. Fotos: Johann Bloos



Sonnenuntergang am Geiselsberg
Foto: Sabine Heinrich



Leichte Futterstellen genießen auch die Tauben. / Foto: Franz Ried



Foto: Geli Batzik



Garten in der Bahnhofstraße
Foto: Gerhard Schurr



Links: Süßwasserkrokodil in der Singold?

Fotos: Gerhard Schurr

Unten: Insektenhotel am Magnusheim und die Singold



Wolkenspiele und der Mond in und um Igling

Fotos:
Simpert
Morgenländer



Der Seniorenclub Igling lädt zum Sommerfest und zur Jahreshauptversammlung ein

Liebe Seniorinnen und liebe Senioren,

da sich die Inzidenz-Zahlen sehr positiv entwickeln, werden wir am Mittwoch den 11. August um 11:30 Uhr im Biergarten von Fischer's Restauration das Sommerfest mit der Jahreshauptversammlung des Seniorenclubs Igling veranstalten.

Die Zusammenkunft wird gemäß den dann geltenden Corona-Regeln durchgeführt.

Nach der Begrüßung gibt es Mittagessen, anschließend Bericht des Vorstandes, Vorstellung des Kassenberichtes und Entlastung der Vorstandschaft. Mit einem gemütlichen Ausklang bei Kaffee und Kuchen schließen wir dann den Nachmittag ab.

Es würde uns freuen, euch recht zahlreich begrüßen zu können. Bei schlechtem Wetter wird die Veranstaltung um eine Woche verschoben.

Anmeldung unter der Tel. Nr. 08248 7348 bis zum 9. August erwünscht.



Einladung zur Feierabend-Radtour

Jeder der die Heimat liebt
und weiß was die ihm Schönes gibt,
der nutze die Gunst der Stunde
und radle mit bei der Feierabend-Runde.
So laden wir Euch alle ein,
jeden ersten Freitag im Monat dabei zu sein.

Wir starten die ca. 25 Kilometer – Touren jeweils um **18.00 Uhr am Radler-Stadel** und beenden sie mit einer geselligen Einkehr. Somit für alle, die etwas Bewegung und Entspannung suchen bestens geeignet.



Die Termine zur Übersicht:

2. Juli / 6. August / 3. September / 1. Oktober

Bei evtl. schlechter Witterung wird die Tour am zweiten Freitag im Monat nachgeholt.

Über Eure Beteiligung freut sich sehr:



Der Radfahrer-
verein „Wanderer“
Igling e.V.

Getränke Ruck Zuck

Familie Wölfe

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag,
Freitag:

8.00 Uhr bis 13.00 Uhr
14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Mittwoch:

8.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Samstag:

8.00 Uhr bis 14.00 Uhr

**Zuhause
ist es am schönsten!**

KERNER
Kranken- und Altenpflege
Wir lieben Pflege

ANITA Kerner Kranken- u. Altenpflege GmbH & Co. KG · Kolpingstr. 59 a · 86916 Kaufering
Telefon (0 81 91) 966 928 · www.pflegedienst-kerner.de

Die Biergärten warten auf Gäste

Nach der langen Durststrecke von fast sieben Monaten können wir endlich wieder ein frisch gezapftes Bier im Freien genießen.

Seit dem 10. Mai darf die Gastronomie in Bayern, die sich ab November 2020 im Lockdown befand, wieder Gäste im Aussenbereich bewirten.

Doch wesentlich schwerer als die Gäste traf es die Betreiber der Gastronomie. Wir haben zwei ortsansässige Gastronomen befragt, wie sie diese schwierige Zeit erlebt haben.

Familie Rinninger, Brauereigasthof Holzhausen:

„Wir haben Essen to-go angeboten, es wurde von unseren Stammgästen gut angenommen. So konnten wir zusammen mit dem Bierverkauf diese schwierige Zeit überbrücken.“

Unser Personal war zu 100 % in Kurzarbeit, konnte aber an Wochenenden beschäftigt werden und erhielt als freiwillige Leistung von uns auch den Sonntags-Zuschlag.

Um die Corona-bedingten Abstände zu wahren konnten wir im Biergarten nicht mehr so viele Gäste wie früher bewirten. Deshalb wurde der Innenhof zwischen Gaststätte und Brauerei, der früher nur als Parkplatz

genutzt wurde, seit Sommer 2020 ebenfalls bestuhlt mit Bänken und Tischen.



Nach anhaltend niedrigen Inzidenz-Werten wird künftig auch Innen-Bewirtung wieder möglich sein.“

Miled El-Meddeh, Fischer's Restauration, Iging:

„Mich hat der lange Lockdown schwer getroffen, zum Glück haben Gäste an den Wochenenden oft Essen auf Bestellung abgeholt. Aber das Gefühl für Routine, die Regelmäßigkeit des Alltags durch Arbeit, ging verloren. Ich arbeite gerne, da ist es fatal wenn man zum Nichtstun verdonnert wird. Ich sah Leute, die gern eingekehrt wären, an der Straße vorbeiziehen, das machte die Sache für mich noch schwerer.“

Mein fest angestelltes Personal hat gekündigt, die Situation in der Gastronomie schien zu unsicher für einen gesicherten Lebensunterhalt. Perso-

nal zu bekommen ist derzeit sehr schwierig. Die Leute haben Angst vor der Unsicherheit, vor einem neuen Lockdown und sehen sich nach einer anderen Tätigkeit um, die weniger Risiko für einen Arbeitsausfall beinhaltet.

Durch die Abstandsregeln kann ich in unserem Biergarten 4 Tische weniger aufstellen, deshalb haben wir das

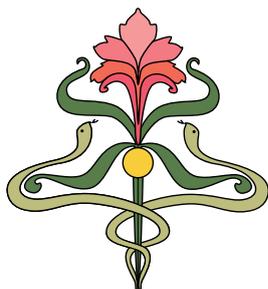


Platzangebot auf den Hof erweitert.

Mit das Schlimmste ist für mich, dass ich einen Gast abweisen muss, der keine Maske trägt oder sie auf dem Weg zum Tisch nur in der Hand hält.“

Das Dorfblatt-Team wünscht den geplagten Gastronomen einen Schönwetter-Sommer und hofft, wie so viele, auf eine Rückkehr zur Normalität.

Text und Fotos: Maria Sedelmayr



Margit Thaler

Heilpraktikerin

www.margitthaler.de

Praxis für
Klassische Homöopathie
und
Cranio Sacrale Therapie

Gesundheit schenken!
Geschenkgutscheine
zu jedem Anlass!



Koppenhofer Str. 1
86807 Honsolgen

Tel. 08241 996979



Beratungsstelle
Juliane Plußsollner
Teilweg 1
86862 Großkitzighofen
Telefon: 08248 902 7936
Juliane.Plussollner@vlh.de

www.vlh.de

Steuererklärung? Wir machen das.

**Arbeitnehmer und Rentner:
Als Einkommensteuer-Experte bin ich für Sie da.**

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V. – wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

**Vereinbaren Sie einen Termin!
Gerne berate ich Sie
auch bei Ihnen zu Hause**



JETZT IST BIERGARTEN-ZEIT!

BEI SCHÖNEM WETTER IMMER GEÖFFNET

Mo - Fr ab 16.00 Uhr | Sa, So & Feiertag ab 10.00 Uhr



Brauereigasthaus
Holzhausen

Hauptstr. 8
86859 Holzhausen / Igling
Tel.: 08241 - 47 58

www.holzhauser-brauerei-gasthaus.de

THEMENTAGE

Montag: schwäbische Geschichten
Dienstag: Schnitzeltag
Mittwoch: frische Hähnchen
Donnerstag: Spareribs



Unsere Dorfblatt- AusträgerInnen

Lis und Lorenz Heinrich, Josef Hutter,
Wally Klaus, Sigrid Metzger, Hanni
Morbitzer, Erna Motschenbacher, Maria
und Franz Ried, Edith Schmitz, Resi
Tutsch, Angelika Wolf für Igling und Siegrid
und Walter Jahn für Holzhausen

Preistafel für Auskünfte	
Auf Grund geringerer Kosten erheben wir als selbst Gebühren auf folgende Dienstleistungen:	
Fragen, die mit „ja“ oder „nein“ beantwortet werden können	5,00 €
Antworten, bei denen man den Kopf schütten muss	7,00 €
Ehrliche Antworten	15,00 €
Antworten auf stiellose und dumme Fragen	30,00 €
Wenn die Antwort auch verständlich sein soll	Zuschlag 50%
Süßes zum	5,00 €
Gezerrtes Blick	10,00 €
Müde Augen	20,00 €
Fremdes Gesicht	35,00 €

Entdeckt und
fotografiert von
Edith Schmitz



Ihre Firma: jeden Tag ein
Abenteuer.

Wir kümmern uns um das nötige Stück
Sicherheit für Ihr Geschäft und Ihre Mitarbeiter.
Lassen Sie sich jetzt beraten!



Ihr starker Partner vor Ort
**A96 Versicherungsdienst
Generalagentur Wagner**

Telefon 08241 9949803
info@swagner.vkb.de
www.swagner.vkb.de

Fußpflege für Sie und Ihn Fachfußpflege

Christine Bertler

Oberiglingerstraße 2

86859 Igling

Tel. : 08248 / 1048

Mobil : 0175 - 4008771



Fußpflege :

- Fußbad
- Schneiden und Glätten der Nägel
- Abtragen von Hornhaut
- Entfernen von Hühneraugen
- Behandlung von eingewachsenen Nägeln auf sanfte Art
- Abschlusspflege mit kurzer Fußmassage
- Auf Wunsch Lackieren der Fußnägel

Komplett: 23 Euro

Gönnen Sie Ihren Füßen
professionelle Pflege und
wohltuende Entspannung.

Besuch 1997 in der alten Heimat unserer Sudetendeutschen

Die Idee einer gemeinsamen Reise in die ehemalige Heimat tauchte während der Ausstellung zum 50. Jahrestag der Ankunft der Heimatvertriebenen am 15./16. Juni 1996 auf. Der Arbeitskreis Geschichte griff die Idee auf und organisierte die Fahrt vom 6. – 9. Juni 1997. Unser AK-Mitglied Henny Kraus konnte Herrn Bruno Domes aus Schwäbisch Gmünd für die weitere Organisation und Reisebegleitung gewinnen. Dieser hatte schon öfters eine solche Reise in die Tschechische Republik durchgeführt. Herr Domes stellte auch den Kontakt mit Oberst Valovic aus der Tschechischen Republik her, weil dieser für das Militärische Sperrgebiet verantwortlich war, in dem die meisten der Heimatorte lagen.

58 Bürger aus Igling und Holzhausen, darunter Hermine Fischer mit 80 Jahren und Sofie Nährer mit 76 Jahren, nahmen an der Busreise in die ehemalige Heimat der Sudetendeutschen teil. Mehr als die Hälfte der Teilnehmer waren Heimatvertriebene, die noch vor der Vertreibung aus Nordmähren dort geboren wurden. Die meisten von ihnen hatten seitdem ihre Heimat nicht mehr gesehen.

Am Freitag, den 6. Juni 1996 begann die Reise. Die Fahrt ging über Salzburg, Aurach am Hungar, durch die schöne Wachau bis zur tschechischen Grenze, vorbei an der einstigen südmährischen Stadt Nikolsburg, aus der unser Pfarrer Ernst Wollitz stammte, und weiter in Richtung Brünn. Auf der geschichtsträchtigen Straße von Wien über Porlitz nach Brünn fand am Fronleichnamstag 1945 der Brünnener Todesmarsch statt, wo die Menschen aus ihrer Heimat vertrieben wurden und einige tausend auf der Straße umgekommen sind. Nach der langen Busfahrt traf die Reisegruppe abends im Hotel Sigma in Olmütz ein. Es wurde zwar kein westlicher Luxus geboten, doch waren alle Zimmer sauber, gut ausgestattet und somit vollkommen ausreichend.

Fahrt ins militärische Sperrgebiet

Am nächsten Tag, nach einer kurzen Besichtigung der Stadt Olmütz, fuhren alle zusammen mit Oberst Valovic ins militärische Sperrgebiet. Im Bus wurde es ganz still

und alle waren sehr bewegt als er der Reisegruppe die Flächen zeigte, wo einstmals die Dörfer Haslicht-Habicht, Großwaltersdorf, Neueigen, Ölstdtl und Schmeil waren und die alle zerstört wurden. Seitdem das russische Militär abgezogen ist, hat sich die Natur Stück für Stück zurückerobert.

Erschüttert über das Wiedersehen der alten Heimat

Weiter ging die Fahrt über Stadt-Liebau nach Nürnberg-Reisendorf, wo noch teilweise die alten Häuser erhalten und bewohnt waren. Frau Sofie Nährer war seit der Vertreibung nicht mehr in ihrer Heimat Stadt-Liebau. Allen Teilnehmern wird dies in Erinnerung bleiben, wie sie sehr aufgeregt und erschüttert ihren Geburtsort ihnen zeigte. In Altwasser wurde die einstige Wallfahrtskirche zur heiligen Anna besichtigt, die Oberst Valovic einst vor der Sprengung durch die Russen gerettet hatte. Auch hat er sich für die Renovierung der mit vielen Fresken und Ornamenten bestückten Kirche eingesetzt. Ein Groß-



Die ehemaligen Neueigener vor dem Dorfkreuz in Neueigen am 7. Juni 1997, v.links: Erhard Schwarz, Jarin Tylich (Tschechischer Verwandter v. Schwarz) Adolf Kraus, Alfred Stecker, Eduard Stecker, Maria Rössner, Margit Glier, Bruno Domes

Bildnachweis: AK Geschichte

teil der Gruppe bestätigte, dass sie jeweils am Annatag als kleine Kinder

dorthin mitgenommen wurden.

Zurück im Sperrgebiet, verließen die Holzhauser Teilnehmer Wild, Meier und Benisch am ehemaligen Schmeiler Friedhof den Bus, in Großwaltersdorf stiegen Beier, Rupp und Morbitzer und an einer Kreuzung nach Ölstdtl Ingrid und Günter Först, sowie Inge und Kurt Potsch aus, um ihre Heimatorte zu besichtigen. Am Neueigener Gedenkstein gedachte ein Teil der Gruppe der schrecklichen Ereignisse vor mehr als 50 Jahren, bevor es dann an die Erkundung der übriggebliebenen Reste der einzelnen Anwesen, der ehemaligen Rößnermühle und des Friedhofes ging. Hier hieß es sehr aufzupassen, denn überall konnten noch unabgedeckte Gruben und Brunnen verborgen sein. Durch die noch vorhandenen blühenden Fliederbüsche konnte man genau feststellen, wo einst die Häuser standen, die von den Panzern niedergewalzt wurden. Es war für alle ein trauriger Anblick. Aus Neueigen stammten Erhard Schwarz, Margit Glier, Eduard und Alfred Stecker, Franz und Maria Rössner und auch Bruno Domes.

Die Fahrt ging weiter über grüne Kreuz zur Oderquelle. Nicht vorstellbar, dass dieses kleine Rinnsal einige Kilometer weiter als gewaltiger Strom unglaubliche Überschwemmungen verursachen kann.

Feierlicher Gottesdienst in der Heimat-Kirche

Bei strahlendem Sonnenschein führte die Reise am Sonntag über Bärn nach Gundersdorf, das nicht mehr zum Sperrgebiet gehörte. Im Heimatort der Familien Glier, Fischer und Michalke fand in der dortigen Kirche zusammen mit einem tschechischen Priester ein Gottesdienst statt, der von einer Musikgruppe aus Troppau und Mitgliedern des Iglinger Männerchors umrahmt wurde. In Gundersdorf

war die Situation ganz anders als im Sperrgebiet. Auf dem Friedhof waren

noch viele Gräber von verstorbenen Angehörigen. Das Michalke –Anwesen war zwar bewohnt, aber sehr renovierungsbedürftig. Das Fischer-Anwesen war bereits verschwunden. Die jetzigen Besitzer des einstigen Glier-Hofes freuten sich sehr über den überraschenden Besuch aus Deutschland

Am Nachmittag startete die Gruppe zu einer großen Rundreise über Bautsch-Moratalsperre, vorbei an Tropau und Mährisch–Ostrau nach Jogsdorf (von dort stammt die Familie Staff), sowie durchs herrliche Odertal zum Wallfahrtsort Maria Stein.

Die Rückfahrt führte über Bodendstadt zum Heiligen Berg bei Olmütz (mit Kloster), den die Reisetilnehmer während der letzten Sonnenstrahlen bestiegen. Bei einer Führung konnte die Pracht dieser herrlichen Kirche bewundert werden. Nach einem gemütlichen Abendessen im Hotel ging der aufregende Tag zu Ende.

Am Montag, den 9. Juni 1997, ging es - wie auf dem Hinweg - wieder zurück nach Igling, wo man erst spät abends ankam. Die viertägige Reise war bestimmt für alle Teilnehmer ein unvergessliches Erlebnis.

Josefine Lang
AK Geschichte



Mäusebussard
Fotot: Gerhard Schurr

NEUES aus der BÜCHEREI

In unserer Bücherei finden Sie folgende Zeitschriften:

- **GartenFlora - gärtnern, erleben und genießen**
- **Landlust - Die schönsten Seiten des Landlebens**
- **die Allgäuerin**
- **TEST - Stiftung Warentest**
- **ÖKOTEST**
- **Vital - Welcome to Wellness**
- **Naturapotheke**
- **Ratgeber - Frau und Familie**
- **Lecker**
- **Essen&Trinken für jeden Tag**
- **Meine Familie & ich - die besten Rezepte der Saison**
- **mein Zaubertopf - Rezepte für Thermomix**
- **Thermomix von Vorwerk**
- **neu -> Mixx- das Beste aus dem Thermomix**
- **GEO - Die Welt mit anderen Augen sehen**
- **Wohnidee**

Ohne Schuld – von Charlotte Link



Ein wolkenloser Sommertag, die Hitze drückt aufs Land. Im Zug von London nach York zielt ein Fremder mit einer Pistole auf eine Frau. Sie entkommt in letzter Sekunde. Zwei Tage später: Eine junge Frau stürzt mit ihrem Fahrrad, weil jemand einen dünnen Draht über den Weg gespannt hat. Sie ist sofort bewusstlos. Den folgenden Schuss hört sie schon nicht mehr. Die Frauen stehen in keiner Verbindung zueinander, aber die Tatwaffe ist dieselbe.

Du bleibst mein Sieger, Tiger – von Leo Maxim, Jochen Gutsch



Alterspubertät, eine schwierige verwirrende Zeit, schon klar. Aber doch nur eine Phase. Und, wie wir wissen, zum Glück bald vorbei! Tja, leider nicht. Die Wahrheit ist, es wird erst mal noch ein bisschen schlimmer. Denn jetzt beginnt Phase zwei: die fortgeschrittene Alterspubertät.

Bücherei Igling

Unteriglinger Str. 37
Rückgebäude Pfarrhof
E-Mail:
gemeindebuecherei.igling@mail.de
Sabine Roming-Behr

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch und Samstag:
von 17-18 Uhr

Eltern- bildungs- programm



Das Elternbildungsprogramm steht jungen Familien bis zum sechsten Lebensjahr ihres Kindes mit insgesamt 25 Kursbausteinen zu allen Themen rund um Baby und Kind zur Seite. Der Kursbesuch ist kostenlos, eine Anmeldung nicht erforderlich, für Ersteltern aus dem Landkreis gibt es einen Bonus.

Ab sofort finden wieder Kurse statt.

Bitte informieren Sie sich unter www.landsberger-eltern-abc.de über die aktuellen Kurse und lassen Sie sich evtl. für den Newsletter registrieren.

Müllabfuhr Restmüll

Dienstag 13. und 27. Juli
Dienstag 10. und 24. August

Müllabfuhr Biotonne

Dienstag 06. und 20. Juli
Dienstag 03. und 17. August

Gelbe Tonne

Donnerstag 01. und 29. Juli
Donnerstag 26. August

Verantwortlich: Fa. Kühl Recycling,
Service-Tel. 0800 - 40 200 40,
Mail: LL.GelbeTonne@kuehl-gruppe.
de

Blaue Papiertonne

Mittwoch 28. Juli
Mittwoch 25. August

Wertstoffhof Igling

(südlich der Bahnlinie)

Di. von 10.00 – 12.00 Uhr

Do. (SZ) von 17.00 – 19.00 Uhr

Do. (WZ) von 10.00 – 12.00 Uhr

Sa. von 11.00 – 14.00 Uhr (NEU)

(WZ - Winterzeit, SZ - Sommerzeit)

Annahme: Glas, Papier u. Pappe, Grün- u. Gartenabfälle, Schrott (kein Elektronik-) jedoch Trocken-Batterien, Speisefette/-Öle, Altkleider und Schuhe (auch am Feuerwehrhaus).

Wertstoffhof Holzhausen

(Bachstraße, südlicher Teil)

Mi. (SZ) von 15.00 – 17.00 Uhr

Sa. (SZ) von 14.00 – 16.00 Uhr

Sa. (WZ) von 14.00 – 16.00 Uhr

(WZ - Winterzeit, SZ - Sommerzeit)

Annahme: nur Grünschnitt und Glas

Abfallwirtschaftszentrum Hofstetten

Mo. - Fr. von 8.00 - 12.00 Uhr

und von 13.00 - 16.00 Uhr

Do. von 13.00 - 18.00 Uhr

Sa. von 8.00 - 16.00 Uhr

Rückfragen Telefon-Nr. 08196 / 99 92 37,

Herr Grötz und Herr Ressel. Annahme:

Wertstoffe, Sperrmüll, Problemabfälle,

Gartenabfälle. / Nicht angenommen

werden: Autowracks, Fahrzeugteile,

Altreifen, Altöl, Bauschutt.

Recyclinghof Kaufering

Mo. u. Mi. von 13.30 - 16.00 Uhr

Di./Do./Fr. von 13.30 - 18.00 Uhr

Sa. von 9.00 - 16.00 Uhr

Tel. 08191-129 1486

Annahme: Glas, Papier u. Pappe,

Elektronikschrott, Kfz- u. Trocken-Batterien,

Speisefette/-Öle, Kühlgeräte, Flachglas,

Grüngut, Toner-/Tintenpatronen, Altkleider,

Schrott, jedoch kein Sperrmüll u. Altholz.

Kompostplatz Kaufering

Öffnungszeiten wie Recyclinghof
Kaufering, zusätzlich von März - Nov.:

Mo. - Fr. von 09.00 - 12.00 Uhr

(jedoch nur Grüngutannahme)

Telefon-Nr. 08193 / 99 811 28

Quelle: Homepage Landsratsamt
Landsberg am Lech, Abfallwirtschaft

Altpapier**Sammlung der Vereine****Musikkapelle Holzhausen am Sa., den 03. Juli**

Zeitungen, Illustrierte, Prospekte, etc. gut sichtbar bis **10.00 Uhr** am Straßenrand bereitlegen. Die Erlöse der Sammlung kommen der **Jugendarbeit** der Musikkapelle Holzhausen zugute.

Sportverein Igling**am Sa., den 24. Juli**

Zeitungen, Illustrierte, Prospekte, etc. gut sichtbar bis **8.30 Uhr** am Straßenrand bereitlegen. Die Erlöse der Sammlung kommen der **Jugendarbeit** des SVI zugute.

**Problemstoffsammlung**

erst wieder im September

LEW 24-Stunden-
Störungshotline

Tel.: 0800 539 638 0

Lechwerke AG, 86150 Augsburg

Krisendienst Psychiatrie

0800 / 655 3000

**24 Stunden Soforthilfe bei
seelischen Krisen**

Hilfetelefon**Gewalt gegen Frauen**

Unter Tel. 08000 116 016 erhalten Frauen, die von Gewalt betroffen sind, rund um die Uhr anonym und vertraulich Hilfe.

Quelle: Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben.

Schulferien Bayern

Quelle: www.schulferien.org

Sommerferien

30.07. - 13.09. 2021

**Ferienbetreuung in der
Grundschule Igling:**

Die aktuellen Termine werden auf der Homepage der Grundschule Igling bekannt gegeben.

Alle Dorfblatt-Ausgaben gibt's zum Nachlesen unter

<https://www.igling.de/gemeinde/s-dorfblatt/>

Die Protokolle der Gemeinderatssitzungen finden Sie unter

<https://www.igling.de/verwaltung/politik/sitzungen-gemeinderat/>

www.heumi.de
m 01 72-890 05 90



ALLES BIO

HEUMILCH & KÄSE

AUS EIGENER HERSTELLUNG -
und weitere Bioprodukte aus der Region!



Heumi's Hof

Iglinger Straße 48 . 86857 Hurlach





Tägliches Handwerk

Jede Filiale sowie jedes Café & Cocktailbar trägt unsere Handschrift und wird 7 Tage/ Woche mit frischen Backwaren beliefert. Unsere Produkte backen wir mit eigenen Rezepturen und Natursauerteigen. Wir stehen für Ehrlichkeit, reines Backen und verwenden nur beste und auserwählte Rohstoffe für unsere Produkte. Das riecht und schmeckt man auch!

Frühstücksdienst direkt an ihre Haustüre

Wir liefern jeden **Samstag in Igling, Erpfting und Holzhausen** ihr Frühstück direkt an die Haustür. So geht's: Einfach Formular anfordern, ausfüllen, zurück schicken und ihr Frühstück kommt ganz bequem und ohne Stress an Ihre Haustüre.



Ihre Wünsche

Gerne erfüllen wir ihren persönlichen Wunsch und freuen uns über neue Anregungen. Wir backen & belegen Ihre XXL-Partybreze und zaubern die passende Motivtorte für einen besonderen Anlass.

Ihr Landbäckerei Immel Team aus Untermeitingen

Telefon: 08232/2741

Fax: 08232/78800

E-Mail: bestellung@landbaeckerei-immel.de

www.landbaeckerei-immel.de



SOLAR HEISSE

Sonnenstrom und -wärme
seit 1994

DIE SONNE SCHEINT FÜR ALLE!

Und Sie kaufen immer noch Ihren Strom für 28 Cent?

Mit einer Photovoltaikanlage erzeugen Sie diesen für 12 Cent.

Für den nicht verbrauchten Strom bekommen Sie 12,8 Cent.

Auch ohne Strombatterie erreichen Sie bis zu 36% Eigenverbrauchsabdeckung.

Wir beraten Sie gerne!

Kelvinstraße 3
86899 Landsberg am Lech
Tel. 081 91-94 43 01

www.solar-heisse.de

Stand September 2014

Danke für das ehrenamtliche Engagement

...an Hartwig Benisch, der die Bank im Spielplatz Holzhausen vollständig repariert und erneuert hat.



..an Maria Fichtl, die sich unter anderem wieder um den Brückenblumenschmuck kümmert.



..an Familie Lang /Gayer, die auf Gemeindegrund einen Baum spendiert und auch gepflanzt hat.



Texte und Fotos: **Bürgermeister Günter Först**

Juli Veranstaltungen

Wo

02. Fr Feierabendtour Radler 18 Uhr Radler-Stadel

August Veranstaltungen

Wo

06. Fr Feierabendtour Radler 18 Uhr Radler-Stadel

11. Mi Sommerfest Senioren 11.30 Uhr Fischers Restauration
(bei schönem Wetter, ansonsten eine Woche später)
(nach den zum jeweiligen Termin geltenden Corona-Regeln)

CORONA Hotline

Landratsamt Landsberg am Lech
Tel. **08191 129-1680**

Testzentrum

Tel. **08191 129-1770**

Impfzentrum

Tel. **08191 129-1870**

Montag bis Freitag 8-16 Uhr
am Wochenende 10-14 Uhr

Neueste Infos immer unter:

<https://www.landkreis-landsberg.de/aktuelles/pressemitteilungen/>

Öffnungs- und Sprechzeiten

(SZ = Sommerzeit, WZ = Winterzeit)

VG Igling

Mo. bis Fr. 8:00 - 12:00 Uhr,
Mo. 14:00 - 16:00 Uhr, Do. 14:00 -
18:00 Uhr, oder nach Vereinbarung

Gemeindebücherei

Mo., Mi. u. Sa. 16 - 17 Uhr (WZ)
bzw. 17 - 18 Uhr (SZ)

Hausärzteezentrum Kaufering

Theodor-Heuss-Str.2
mit Filialpraxis Igling,
Tel. **08191 / 96 94 80**,
Sprechzeiten Kaufering: siehe
www.hausaerzteezentrum-kauferring.de
Sprechzeiten Igling (Tel. **08248 300**):
Mo. 8 - 13 Uhr (Dr. Lingenauber)
Di. 8 - 11 Uhr und
Do. 8 - 12 Uhr (Florian Müller)

Behindertenbeauftragte Gudrun Berstecher

Tel. / Fax 08248 / 96 89 67
Römerstr. 12, 86859 Igling

Pfarrbüro

Tel.: 08248 / 886 Fax: 901871
Di. 09:00 - 12:00 Uhr
Di. u. Do. 15:00 - 18:00 Uhr
Pfarrhof Oberigling, Pfarrgasse 2
Mail: pg.igling@bistum-augsburg.de

Post-Service Igling Getränkemarkt Ruck-Zuck

Unteriglinger Str. 4,
Tel. 08248 / 88 84 991
Mo., Di., Do., Fr. 8 Uhr - 13 Uhr
und 14 - 18 Uhr
Mi. von 8 - 13 Uhr
Samstag 8 Uhr - 14 Uhr

Tierärzte Igling Bolko Zencominerski

Tel. 08248 / 2 90
offene Sprechstunde:
Mo. - Fr. 11:30 - 12:30 Uhr
und 18:00 - 19:00 Uhr
Mi 11.30 - 12.30 Uhr
Sa. 11:00 - 12.00 Uhr

Notrufnummern

Notruf: 112

für Feuerwehr und Notarzt

Polizei: 110

Polizeidienststelle Landsberg
08191 / 93 20

Apotheken-Notdienst: Tag und
Nacht Festnetz 0800 00 22 833

Krankentransporte:
08141 / 19 222

Giftnotruf: 089 / 19 24 0
beratend und für Notfälle

Krankenhäuser / Kliniken:
Landsberg 08191 / 333-0
Buchloe 08241 / 504-0
Schwabmünchen 08232 / 5080

**Allgemeine Ärztliche
KVB-Bereitschaftspraxis
am Klinikum Landsberg**
Bgm.-Dr.-Hartmann-Straße 58
86899 Landsberg am Lech
Bereitschaftsdienst: Tel. 116 117
Mo, Di, Do: 18 - 21 Uhr
Mi, Fr: 16 - 21 Uhr
Sa, So, Feiertage: 09 - 21 Uhr

**Kinder- und Jugendärztliche
Bereitschaftspraxis
am Klinikum Landsberg**
Telefon: 08191 / 98 55 192
Sa., So., Feiertage: 09 - 12 Uhr
und 17 - 19 Uhr

Abgabeschluss für die Ausgabe
September / Oktober 2021 ist der

04. August 2021

E-Mail Adresse:

dorfblatt@igling.de

Alle Redaktionsverantwortlichen
(siehe Impressum) nehmen Beiträge
auch „formlos“ entgegen.

IMPRESSUM:

Informationsblatt der Gemeinde Igling. Herausgeber
(v.i.S.d.P.): Verantwortlich für die amtlichen
Mitteilungen: 1. Bgm. Günter Först

Redaktion: Joachim Drechsel, Jutta Engl, Isabel Fabig,
Rudi Jehle, Wally Klaus, Elisabeth Rid (geb. Zink),
Fritz Scherer, Peter Schmeller, Maria Sedelmayer,
Christian Stede

Das Dorfblatt erscheint alle 2 Monate, Auflage 1200 St.

Anschrift der Gemeinde Igling:
Donnersbergstr. 1, 86859 Igling
Tel.: 08248 / 96 97 0
email: info@igling.de
Homepage: <http://www.igling.de>



Igling

Druck: aloe GmbH
Veröffentlichte Beiträge Dritter (z.B. von Vereinen, Or-
ganisationen oder Privatpersonen) geben grundsätz-
lich die Meinung der Verfasser wieder. Bitte haben
Sie Verständnis, dass wir uns Gestaltung, Korrekturen
und Kürzungen vorbehalten.